

# Katzenpfote und Eselskrone erklingen

Aufmerksame Stille bescherten die Markneukirchner Gymnasiasten gestern dem Ensemble Musicantica im Gerber-Hans-Haus Markneukirchen.

**Markneukirchen** – Auf musikalische Spuren von Peter Harlan begaben sich gestern am Vormittag Annette und Sven Rössel (Barockvioline und Violone) und Arve Stavran (Cembalo). Sie spielten Auszüge aus dem Glogauer Liederbuch sowie Werke von Frescobaldi, Vivaldi, Corelli und Feininger als Hommage an den Musiker Peter Harlan. Harlan gilt als Pionier der Aufführung Alter Mu-

sik im 20. Jahrhundert. Zum Gesprächskonzert am Dienstag hatte Dr. Enrico Weller Schüler der 10. Klasse des Gymnasiums Markneukirchen eingeladen, die den barocken Klängen mit größter Aufmerksamkeit folgten. Bereits am Vorabend lauschten diesem besonderen Konzert vorwiegend Musikinstrumentenmacher und Bogenbauer, die hier auch mit den Künstlern ins Gespräch kamen.

Der Berliner Peter Harlan kam in jungen Jahren nach Markneukirchen, um Gitarrenbauer zu werden. Die Lehre, die durch den 1. Weltkrieg unterbrochen wurde, hat er wahrscheinlich nicht beendet, aber er war voller Ideen und ein großer Anhänger der Wandervogelbewegung. Pe-

ter Harlans Verdienst war auch die Wiederbelebung der Blockflöte, die er – wie er später bekannte – „aus Versehen“ mit der deutschen Griffweise versah. Große Stückzahlen wurden in Zwota, Schöneck und Markneukirchen hergestellt. Im Hintergebäude des Eckhauses Straße des Friedens/Wasserlohgässchen Markneukirchen hatte Harlan bis zu acht Instrumentenbauer, so auch Hans Zölch und Hans Jordan, beschäftigt, die historische Streich-, Zupf- und Tasteninstrumente bauten.

Als einer der „Bauhaus-Musiker“ trat Peter Harlan damals mit Ernst Duis und Edgar Lucas auf. Dort spielten sie jene Werke, die nun in Markneukirchen vom Ensemble Musicantica im Gerber-Hans-Haus eine



„Eselskrone“ und „Die Katzenpfote“ – Auszüge aus dem Glogauer Liederbuch erklangen gestern im Gerber-Hans-Haus bei einem Gesprächskonzert. Im Bild erklärt Annette Rössel die Besonderheit dieses Bogens. *Foto: Dähn*

Neuaufgabe erhielten. Dazu gab es interessante Geschichten am Rande. Über das sichtbare Interesse der

Gymnasiasten am Dienstag war auch Museumsleiterin Heidrun Eichler erfreut, das Ensemble ebenso. *M. Dähn*